**Lesehore**

² O Gott, komm mir zu Hilfe.

³ Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

**HYMNUS**

Preise, Zunge, und verkünde   
den erhabnen Waffengang;   
auf das Kreuz, das Siegeszeichen,   
singe den Triumphgesang.   
Singe, wie der Welt Erlöser   
starb und dennoch Sieg errang.

Denn verblendet aß sich Adam   
einst vom Baume das Gericht;   
doch der Schöpfer voll Erbarmen   
wollte sein Verderben nicht   
und hat selbst den Baum erkoren,   
der den Fluch des Baumes bricht.

Gottes Plan, uns zu erlösen,   
hat verlangt die Opfertat,   
und des Vaters ew’ge Weisheit   
macht zuschanden den Verrat   
und verlieh barmherzig Heilung,   
wo der Feind verwundet hat.

So ward in der Zeiten Fülle   
uns gesandt des Vaters Sohn,   
er der Schöpfer aller Welten,   
stieg herab vom Himmelsthron   
und ward Fleisch und ward geboren   
und ward einer Jungfrau Sohn.

Als nach dreißig Erdenjahren   
für den Herrn die Stunde kam,   
dass er unsres Heiles wegen   
Tod und Leiden auf sich nahm,   
wurde er erhöht am Kreuze,   
dargebracht als Gotteslamm.

Seht den Essig, seht die Galle,   
Dornen, Nägel, Speer voll Wut   
seinen zarten Leib durchbohren,   
Wasser strömt hervor und Blut;   
Erde, Meere, Sterne, Welten   
werden rein durch solche Flut.

Lob und Ruhm sei ohne Ende   
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.   
Preis dem Vater und dem Sohne   
und dem Geist der Heiligkeit.   
Einen Gott in drei Personen   
lobe alle Welt und Zeit. Amen.

**PSALMODIE**

1. Ant. Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

Ps 2,1-12

Der Messias, König und Sieger

Sie haben sich verbündet gegen deinen Knecht Jesus, den du gesalbt hast. (Apg 4,27)

Warum toben die Völker, \* warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

Die Könige der Erde stehen auf, \* die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

«Lasst uns ihre Fesseln zerreißen \* und von uns werfen ihre Stricke!»

Doch er, der im Himmel thront, lacht, \* der Herr verspottet sie.

Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, \* in seinem Grimm wird er sie erschrecken:

«Ich selber habe meinen König eingesetzt \* auf Zion, meinem heiligen Berg.»

Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. † Er sprach zu mir: «Mein Sohn bist du. \* Heute habe ich dich gezeugt.

Fordre von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe, \* die Enden der Erde zum Eigentum.

Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, \* wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.»

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, \* lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!

Dient dem Herrn in Furcht \* und küsst ihm mit Beben die Füße,

damit er nicht zürnt \* und euer Weg nicht in den Abgrund führt.

Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. \* Wohl allen, die ihm vertrauen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

2. Ant. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

Ps 22,2-23

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, \* bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; \* ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

Aber du bist heilig, \* du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsre Väter vertraut, \* sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, \* dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, \* der Leute Spott, vom Volk verachtet.

Alle, die mich sehen, verlachen mich, \* verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

«Er wälze die Last auf den Herrn, \* der soll ihn befreien!

Der reiße ihn heraus, \* wenn er an ihm Gefallen hat.»

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, \* mich barg an der Brust der Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, \* vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe \* und niemand ist da, der hilft.

Viele Stiere umgeben mich, \* Büffel von Baschan umringen mich.

Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, \* reißende, brüllende Löwen.

Ich bin hingeschüttet wie Wasser, † gelöst haben sich all meine Glieder. \* Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen.

Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, † die Zunge klebt mir am Gaumen, \* du legst mich in den Staub des Todes.

Viele Hunde umlagern mich, † eine Rotte von Bösen umkreist mich. \* Sie durchbohren mir Hände und Füße.

Man kann all meine Knochen zählen; \* sie gaffen und weiden sich an mir.

Sie verteilen unter sich meine Kleider \* und werfen das Los um mein Gewand.

Du aber, Herr, halte dich nicht fern! \* Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!

Entreiße mein Leben dem Schwert, \* mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!

Rette mich vor dem Rachen des Löwen, \* vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, \* inmitten der Gemeinde dich preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

3. Ant. Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben.

Ps 38,2-23

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn \* und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

Denn deine Pfeile haben mich getroffen, \* deine Hand lastet schwer auf mir.

Nichts blieb gesund an meinem Leib, weil du mir grollst; \* weil ich gesündigt, blieb an meinen Gliedern nichts heil.

Denn meine Sünden schlagen mir über dem Kopf zusammen, \* sie erdrücken mich wie eine schwere Last.

Mir schwären, mir eitern die Wunden \* wegen meiner Torheit.

Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, \* den ganzen Tag geh ich traurig einher.

Denn meine Lenden sind voller Brand, \* nichts blieb gesund an meinem Leib.

Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen, \* ich schreie in der Qual meines Herzens.

All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, \* mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz pocht heftig, mich hat die Kraft verlassen, \* geschwunden ist mir das Licht der Augen.

Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück \* und meine Nächsten meiden mich.

Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; † die mein Unheil suchen, planen Verderben, \* den ganzen Tag haben sie Arglist im Sinn.

Ich bin wie ein Tauber, der nicht hört, \* wie ein Stummer, der den Mund nicht auftut.

Ich bin wie einer, der nicht mehr hören kann, \* aus dessen Mund keine Entgegnung kommt.

Doch auf dich, Herr, harre ich; \* du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.

Denn ich sage: Über mich sollen die sich nicht freuen, \* die gegen mich prahlen, wenn meine Füße straucheln.

Ich bin dem Fallen nahe, \* mein Leid steht mir immer vor Augen.

Ja, ich bekenne meine Schuld, \* ich bin wegen meiner Sünde in Angst.

Die mich ohne Grund befehden, sind stark; \* viele hassen mich wegen nichts.

Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, \* sie sind mir Feind; denn ich trachte nach dem Guten.

Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott! \* Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben.

² Falsche Zeugen stehen gegen mich auf.

³ Die Bosheit lügt gegen sich selbst.

**ERSTE LESUNG**

Klgl 3,1-33

Ich bin der Mann, der von Gott Leid erlebt hat durch die Rute seines Grimms.

Er hat mich getrieben und gedrängt in Finsternis, nicht ins Licht.

Täglich von neuem kehrt er die Hand nur gegen mich.

Er zehrte aus mein Fleisch und meine Haut, zerbrach meine Glieder,

umbaute und umschloss mich mit Gift und Erschöpfung.

Im Finstern ließ er mich wohnen wie längst Verstorbene.

Er hat mich ummauert, ich kann nicht entrinnen. Er hat mich in schwere Fesseln gelegt.

Wenn ich auch schrie und flehte, er blieb stumm bei meinem Gebet.

Mit Quadern hat er mir den Weg verriegelt, meine Pfade irregeleitet.

Ein lauernder Bär war er mir, ein Löwe im Versteck.

Er hat mich vom Weg vertrieben, mich zerfleischt und zerrissen.

Er spannte den Bogen und stellte mich hin als Ziel für den Pfeil.

In die Nieren ließ er mir dringen die Geschosse seines Köchers.

Ein Gelächter war ich all meinem Volk, ihr Spottlied den ganzen Tag.

Er speiste mich mit bitterer Kost und tränkte mich mit Wermut.

Meine Zähne ließ er auf Kiesel beißen, er drückte mich in den Staub.

Du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist.

Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den Herrn.

An meine Not und Unrast denken ist Wermut und Gift.

Immer denkt meine Seele daran und ist betrübt in mir.

Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren:

Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende.

Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue.

Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn.

Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht.

Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn.

Gut ist es für den Mann, ein Joch zu tragen in der Jugend.

Er sitze einsam und schweige, wenn der Herr es ihm auflegt.

Er beuge in den Staub seinen Mund; vielleicht ist noch Hoffnung.

Er biete die Wange dem, der ihn schlägt, und lasse sich sättigen mit Schmach.

Denn nicht für immer verwirft der Herr.

Hat er betrübt, erbarmt er sich auch wieder nach seiner großen Huld.

Denn nicht freudigen Herzens plagt und betrübt er die Menschen.

**RESPONSORIUM**

³ Der Gerechte kommt um, und niemand nimmt es sich zu Herzen; die Frommen schwinden dahin, und niemand achtet darauf. Ja, der Bosheit wegen wird der Gerechte hinweggenommen, \* um einzugehen zum Frieden.

² Wie ein Schaf vor dem Scherer verstummt, tat er seinen Mund nicht auf: durch Gewalt und Gericht wurde er hinweggenommen. \* Um einzugehen zum Frieden.

**ZWEITE LESUNG**

Aus einer Katechese.

Johannes Chrysostomus (+ 407)

Die Kraft des Blutes Christi Willst du erfahren, welche Kraft das Blut Christi besitzt? Dann laß uns zurückgehen bis zu dem Vorausbild. Auf das frühe Vorausbild wollen wir uns besinnen und die Niederschrift aus der Vergangenheit erzählen. Mose sagt: "Tötet ein einjähriges Lamm und bestreicht mit seinem Blut die Tür." (1) Was sagst du da, Mose? Kann denn das Blut eines Lammes den vernunftbegabten Menschen befreien? Gewiß, sagt er, weil es auf das Blut des Herrn verweist. Wenn der Feind nicht das Blut des Vorbildes an Pfosten, sondern auf den Lippen der Glaubenden das kostbare Blut der Wahrheit leuchten sieht, mit dem der Tempel Christi geweiht ist, dann weicht er viel weiter zurück. Willst du der Kraft dieses Blutes noch weiter nachforschen? Dann schau bitte, woher es kommt und aus welcher Quelle es entspringt. Vom Kreuz Christi kam es zuerst, aus der Seite Christi nahm es den Anfang. Denn das Evangelium (2) berichtet: Als Jesus tot war und noch am Kreuz hing, kam ein Soldat herbei und stieß die Seite auf. Da floß Wasser und Blut heraus: Symbol der Taufe das eine, Symbol des Mysteriums (der Eucharistie) das andere. Der Soldat hat die Seite geöffnet und die Wand des Tempels aufgetan. Ich habe den herrlichen Schatz gefunden und bin glücklich, den glanzvollen Reichtum entdeckt zu haben. So war es auch mit dem Lamm: Die Juden haben es geschlachtet, und ich erfahre die Frucht des Opfers. Blut und Wasser aus der Seite. Lieber Hörer, bitte geh nicht eilig an dem verborgenen Mysterium vorbei. Denn ich muß noch mystische und geheime Dinge aussprechen: Ich sagte, dieses Wasser und Blut seien Sinnzeichen für die Taufe und das Mysterium. Daraus ist die heilige Kirche aufgebaut, durch die Wiedergeburt aus dem Wasser und die Erneuerung des Heiligen Geistes, ich sage euch: durch die Taufe und das Mysterium, das aus seiner Seite hervorging. Aus seiner Seite nämlich baute Christus die Kirche, wie aus der Seite Adams Eva, die Gattin, kam. Dafür ist auch Paulus Zeuge, wenn er sagt: "Wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Gebein genommen (3), womit er die Seite meint. Denn wie Gott aus der Seite des Adam die Frau schuf, so gab uns Christus aus seiner Seite Wasser und Blut, wodurch die Kirche erbaut werden sollte. Wie Gott die Seite öffnete, während Adam im Schlaf ruhte, so schenkte er uns jetzt nach dem Tode Christi aus seiner Seite das Wasser und das Blut. 1 Vgl. Ex 12,6-7. 2 Joh 19,33ff. 3 Vgl. Eph 5,30; Gen 2,23.

**RESPONSORIUM**

³ Ihr wurdet nicht um einen vergänglichen Preis erkauft, nicht um Silber und Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel. \* Durch ihn haben wir alle in dem einen Geist Zugang zum Vater.

² Das Blut Jesu, des Sohnes Gottes, reinigt uns von der Sünde. \* Durch ihn haben wir alle in dem einen Geist Zugang zum Vater.

Oration Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie, für die unser Herr Jesus Christus sich willig den Händen der Frevler überliefert und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

² Singet Lob und Preis.  
³ Dank sei Gott, dem Herrn.

**Laudes**

² O Gott, komm mir zu Hilfe.

³ Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

**HYMNUS**

Heilig Kreuz, du Baum der Treue,   
edler Baum, dem keiner gleich,   
keiner so an Laub und Blüte,   
keiner so an Früchten reich:   
Süßes Holz, o süße Nägel,   
welche süße Last an euch.

Beuge, hoher Baum, die Zweige,   
werde weich an Stamm und Ast,   
denn dein hartes Holz muss tragen   
eine königliche Last,   
gib den Gliedern deines Schöpfers   
an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert, zu tragen   
aller Sünden Lösegeld,   
du, die Planke, die uns rettet   
aus dem Schiffbruch dieser Welt.   
Du, gesalbt vom Blut des Lammes,   
Pfosten, der den Tod abhält.

Lob und Ruhm sei ohne Ende   
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.   
Preis dem Vater und dem Sohne   
und dem Geist der Heiligkeit.   
Einen Gott in drei Personen   
lobe alle Welt und Zeit. Amen.

**PSALMODIE**

1. Ant. Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: Er hat ihn hingegeben für uns alle.

Ps 51 (50),3-21

Wasche ab meine Schuld

Erneuert euren Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an! (Eph 4,23.24)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, \* tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!

Wasch meine Schuld von mir ab \* und mach mich rein von meiner Sünde!

Denn ich erkenne meine bösen Taten, \* meine Sünde steht mir immer vor Augen.

Gegen dich allein habe ich gesündigt, \* ich habe getan, was dir missfällt.

So behältst du recht mit deinem Urteil, \* rein stehst du da als Richter.

Denn ich bin in Schuld geboren; \* in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, \* im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; \* wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.

Sättige mich mit Entzücken und Freude! \* Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.

Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden; \* tilge all meine Frevel!

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz \* und gib mir einen neuen, beständigen Geist!

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht \* und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

Mach mich wieder froh mit deinem Heil; \* mit einem willigen Geist rüste mich aus!

Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, \* und die Sünder kehren um zu dir.

Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, \* dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.

Herr, öffne mir die Lippen, \* und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.

Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; \* an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, \* ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen.

In deiner Huld tu Gutes an Zion; \* bau die Mauern Jerusalems wieder auf!

Dann hast du Freude an rechten Opfern, † an Brandopfern und Ganzopfern, \* dann opfert man Stiere auf deinem Altar.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: Er hat ihn hingegeben für uns alle.

2. Ant. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sünden befreit.

Hab 3,2-4.13a.15-19

Gottes Gericht über die Feinde seines Volkes

Richtet euch auf und fasst Mut; denn eure Erlösung ist nahe. (Lk 21,28)

Herr, ich höre die Kunde, \* ich sehe, Herr, was du früher getan hast.

Lass es in diesen Jahren wieder geschehen, \* offenbare es in diesen Jahren!

Auch wenn du zürnst, \* denk an dein Erbarmen!

Gott kommt von Teman her, \* der Heilige kommt vom Gebirge Paran.

Seine Hoheit überstrahlt den Himmel, \* sein Ruhm erfüllt die Erde.

Er leuchtet wie das Licht der Sonne, † ein Kranz von Strahlen umgibt ihn, \* in ihnen verbirgt sich seine Macht.

Du ziehst aus, um dein Volk zu retten, \* um deinem Gesalbten zu helfen.

Du bahnst mit deinen Rossen den Weg durch das Meer, \* durch das gewaltig schäumende Wasser.

Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte, \* ich vernahm den Lärm, und ich schrie.

Fäulnis befällt meine Glieder, \* und es wanken meine Schritte.

Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, \* der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt.

Zwar blüht der Feigenbaum nicht, \* an den Reben ist nichts zu ernten,

der Ölbaum bringt keinen Ertrag, \* die Kornfelder tragen keine Frucht;

im Pferch sind keine Schafe, \* im Stall steht kein Rind mehr.

Dennoch will ich jubeln über den Herrn \* und mich freuen über Gott, meinen Retter.

Gott, der Herr, ist meine Kraft. † Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche \* und lässt mich schreiten auf den Höhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sünden befreit.

3. Ant. Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir; denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

Ps 147,12-20

Gottes Fürsorge für seine Stadt

Komm! Ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes. (Offb 21,9)

(Jerusalem, preise den Herrn, \* lobsinge, Zion, deinem Gott!)

Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, \* die Kinder in deiner Mitte gesegnet;

er verschafft deinen Grenzen Frieden \* und sättigt dich mit bestem Weizen.

Er sendet sein Wort zur Erde, \* rasch eilt sein Befehl dahin.

Er spendet Schnee wie Wolle, \* streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, \* vor seiner Kälte erstarren die Wasser.

Er sendet sein Wort aus, und sie schmelzen, \* er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, \* Israel seine Gesetze und Rechte.

An keinem andern Volk hat er so gehandelt, \* keinem sonst seine Rechte verkündet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir; denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

**KURZLESUNG Jes 52,13-15**

Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen. Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt.

**RESPONSORIUM**

Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze.

**BENEDICTUS**

Ant. Über seinem Haupt befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazaret, der König der Juden.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! \* Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt \* im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her \* durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unsern Feinden \* und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet † und an seinen heiligen Bund gedacht, \* an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, † ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit \* vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; † denn du wirst dem Herrn vorangehn \* und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken \* in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes \* wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, \* und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Über seinem Haupt befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazaret, der König der Juden.

**BITTEN**

Gepriesen sei Jesus Christus, unser Erlöser, der für uns gelitten hat, der begraben wurde und von den Toten auferstanden ist. Zu ihm lasst uns beten:

³ Herr, erbarme dich unser.

Herr und Meister, du bist für uns gehorsam geworden bis zum Tod,   
    – lehre uns, dem Vater im Himmel gehorsam zu sein.

³ Herr, erbarme dich unser.

Du bist unser Leben, du hast durch das Kreuz den Tod überwunden;   
    – lass uns mit dir auferstehen in Herrlichkeit.

³ Herr, erbarme dich unser.

Du bist unser Heil, du hast die Menschen geliebt und dein Leben für alle hingegeben;   
    – gib, dass wir einander lieben, wie du uns geliebt hast.

³ Herr, erbarme dich unser.

Heiland der Welt, du hast am Kreuz die Arme ausgebreitet, um alle an dich zu ziehen;   
    – führe die Kinder Gottes aus der Zerstreuung in das Reich deines Vaters.

³ Herr, erbarme dich unser.

(Bitten in besonderen Anliegen)

³ Herr, erbarme dich unser.

(Kyrie, eleison.  
Christe, eleison.  
Kyrie, eleison.)

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

**Oration** Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie, für die unser Herr Jesus Christus sich willig den Händen der Frevler überliefert und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

² Der Herr segne uns. Er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.  
³ Amen.